



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen  
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/  
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den  
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

**Ott, Christoph**

**Ynsprugg, 1676**

179. Honorius III. ein geborner Roemer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

heilig / ihme gnug / andern aber vil zuwenig vnd kurz / regiert  
 N. 249. 18. Jahr 6. Monat XI. Tag.

Erwählet  
 1116.

Vermögt  
 die maïße  
 Christliche  
 Fürsten da-  
 hin / daß sie  
 wider die  
 Saracener  
 in Harnisch  
 geschlossen /  
 Jerusalem  
 zu retten.

Aber ohne  
 verhoffen  
 Fortgang.

Bestätiget  
 die 2. hoch-  
 ansehnliche  
 Orden S.  
 Dominici /  
 vnd S. Fran-  
 cisci.

Verban-  
 net aber  
 mahlen  
 Kayser Fri-  
 derich den  
 andern.

179. Honorius III. ein geborner Römer / mit al-  
 len Tugendten geziert / die einem rechtgeschaffenen Seelen-  
 Hirten gebüren / wie von ihme Genebrardus geschriben hat.  
 Hat die gute Gedanken vnd Anschlag seines Vorfahren In-  
 nocentij / die Wider- Eroberung der verlornen Statt Jeru-  
 salem vnd des Heiligen Landts betreffend / mit grossem Eys-  
 fer vnd Ernst fortgesetzt / vnd vil der Catholischen Potenta-  
 ten dahin vermögt / daß sie mit fliegendem Fahnen / vnd dem  
 angenommenen Kreuz-Zaichen sich nach Jerusalem erhebt;  
 darunter Andreas König in Ungaren / Joannes Columna  
 Cardinal von Fürstlichem Stammem / an statt ihr Päpstli-  
 chen Heiligkeit / mit denen Bldckern / die Innocentius der  
 Papst vorhero gesamblet / er Honorius aber vermehret hat /  
 sambt dem fransösischen Grafen von Nivers Henrico / an  
 stat des Königs in Franckreich; welcher so kostbare Feldzug  
 iedoch ohne sondern Frucht abgangen / vnd nichts anders ge-  
 richtet worden / als daß die beste Statt Damiatia vor disem  
 Nicopolis genannt / den Türcken abgenommen worden / in  
 ner Jahrs-Zeist aber wider verlohren.

Disem Honorio ist auch deswegen die ganze Christen-  
 heit vil schuldig / daß er die jenige 2. Heilige Orden / die durch  
 die ganze Christenheit biß auff disie Stund so grosses / vnd so  
 vil guts gewirckt haben / confirmiert vnd bestättiget hat /  
 nemblich der grossen Heiligen / Dominici vnd Francisci Or-  
 den: wie er aber hierinn sein freywillige Gütigkeit / also hat  
 er anderwärts sein Ernst / aber gezwungner weiß / erwisen /  
 in dem er Kayser Friderichen den Andern / Friderici Bar-  
 barossa Enckel / auß Ursachen / die in den Anmerckungen  
 werden angezaigt werden / in die Geistliche Acht erkläret hat /  
 in dem XI. Jahr der Regierung dises bösen Kayfers / in dem  
 5. aber der seinigen / da man zählete 1221. wie es Maucerus  
 aufrechnet. In welchem ihme Papst Honorio niemand /  
 als die Unverständige vnd gehässige Menschen vnrecht ge-  
 ben. Nach disem stirbt Honorius mit grossem hinderlasse-  
 nen Lob; nemblich in dem Jahr 1227. den 26. Hornung /  
 wie

wie Conradus Urspergensis / der damahlen gelebt hatte / be-  
 zeuget. Hat registert 10. Jahr vnd 7. Monat.

180. Gregorius IX. ein Italiäner / zu Anagnia  
 auß Gräßlichem Geschlecht der Herrn von Signia / auß ei-  
 ner der nächsten Baafen Innocentij III. der eben dieses Stam-  
 mens ware / gebürtig. Ist gleich den andern Tag nach dem  
 Ableiben Honorij / einhellig Römischer Pappst erwöhlet wor-  
 den. War der andere Innocentius der Weisheit / Geschick-  
 ligkeit / vnd Frombleit halben. Sein herrliches vns Catho-  
 lischen hinterlassenes Werk seind Libri V. Decretales, der  
 Kern des Geistlichen Rechts.

Erwöhlet  
1227.

Sein Ge-  
schlecht.

Hat der Heiligen mit Christo regierenden Zahl zuge-  
 schriben / vnd als solche zu verehren gebotten / den H. Domi-  
 nicum Stifftern des Prediger-Ordens / wie auch den Heili-  
 gen Franciscum / Erheberen des Ordens der Mindern Brü-  
 dern / S. Antoni von Padua / der noch heutiges Tags mit  
 täglichen Wunder-Gnaden leuchtet / vnd die Heilige Elisa-  
 beth / Land-Gräffin in Hessen / Andreæ Königs zu Ungaren  
 Tochter / vnd mehr andere / wie dann diser Welt-Gang ein  
 grosse Zahl sehr Heiliger Leuth mitten vnter den grössten Ver-  
 wirrungen der Kirchen herfürgebracht hat / deren maiste Ur-  
 sacher waren / der schon oben übel gelobte Kayser Fridrich /  
 vnd sein Sohn Conrad / König in Sicilien / der an Grim-  
 migkeit / Ungerechtigkeith / Unzuchten vnd dergleichen bösen  
 Tugendten dem Vatter nit vngleich gewesen / daher dann  
 das ganze Geschlecht Fridrichs vnd Conrads in wenig Jahren  
 von Gott zur Augenscheinlicher Straff ist außgetilget worden /  
 wie in den Anmerkungen weiter soll gemeldet werden.

Spricht  
heilig S.  
Dominicus /  
S. Fran-  
ciscum /  
S. Antoni-  
um von Pa-  
dua / vnd  
S. Elisa-  
beth.

Kayser Fri-  
dericus II.  
gibt ihm  
vil zuschaf-  
fen.

Disen Kayser Fridrichen dann / nach vilen übel ange-  
 legten Warnungen / hat Pappst Gregorius auch letzlich ver-  
 bannet / vnd durch ernstliche Schreiben die Teutsche Fürsten  
 vnd sonderlich Ehurfürsten dahin vermög / daß sie einen an-  
 dern vnd Christlicheren Kayser erwöhleten / darinnen ihme  
 auch gewillfahret / vnd erstlich zwar Land-Graff Heinrich  
 auß Thüringen zum Römischen Kayser in dem Jahr Christi  
 1242. vnd nach seinem zeitlichen Hintritt Wilhelm Graff in  
 Holland zum Kayserthumb erwöhlet worden / aber erst nach  
 dem Todt Gregorij / der sich in dem Jahr 1241. mehr auß

Wird von  
ihm ver-  
bannet.

Vnd von  
den Ehur-  
fürsten des  
Kayser-  
thumbs  
erwöhlet.